



Online  
über Zoom  
20. Juni 2024  
17:00-18:00 Uhr



# Kirchen und Kulturen

## INTERKULTURELLE GESPRÄCHE

### INTERKULTURALITÄT IST EINE HALTUNG,...

... die für die Achtung der Andersheit von Menschen verschiedener Kulturen und Religionen steht und deren Identitäten, Fähigkeiten und Erfahrungen zu schätzen weiß. Dadurch soll das Miteinander von Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft in der durch Globalisierung geprägten Gesellschaft gestärkt werden.

Die Kirche ist – vor Ort wie auch als Weltkirche – in ihrer Pluralität an Kulturen durch den Anspruch der Interkulturalität stets herausgefordert.

Ein fruchtbares weltkirchliches Miteinander über alle kulturellen Grenzen und Asymmetrien hinweg muss eingeübt, die kulturelle Prägung des jeweils eigenen Glaubens reflektiert werden und die Aufmerksamkeit

für Erfahrungen der jeweils Anderen mit dem Evangelium und den Gestalten kirchlichen Lebens geschult werden.

Das neue Online-Format der Theologischen Fakultät der Vinzenz Pallotti University Vallendar will die interkulturelle Gesprächskultur fördern.

Unter der Überschrift Kirchen und Kulturen – Interkulturelle Gespräche tauschen sich jeweils zwei ExpertInnen verschiedener Fachdisziplinen zu relevanten Themen und Fragestellungen im weltkirchlich-globalen Kontext aus. Dabei werden neben der Präsentation von Aktuellem, Anregenden und Unbekanntem auch heiße Eisen angepackt.



# DAS INTERKULTURELLE GESPRÄCH STEHT UNTER DEM THEMA:

## Muslimische Bestattungen in Deutschland – Aktuelle Situation und Herausforderungen

Die Frage muslimischer Bestattungen in Deutschland ist ein wichtiges Thema des gesellschaftlichen Diskurses von Muslim:innen und Nichtmuslim:innen.

Vertreter:innen muslimischer Gemeinschaften und/oder Integrationsbeiräte fordern unter Berufung auf die Religionsfreiheit die Berücksichtigung religiöser Vorschriften bei muslimischen Bestattungen ein. Mitarbeitende kommunaler Friedhofsverwaltungen verweisen ihrerseits auf geltende Regelungen des

Landesrechts und der Friedhofssatzungen.

Mehr als 300 Städte und Gemeinden in Deutschland haben mittlerweile muslimische Grabfelder auf ihren Friedhöfen eingerichtet. Das interkulturelle Gespräch will aufzeigen, welche Lösungen zur Umsetzung muslimischer Bestattungen gefunden wurden und welche Fragen oder Herausforderungen nach wie vor bestehen.

## ES SPRECHEN MITEINANDER:



### Amir Mahmood Ahmed

Amir Mahmood Ahmed hat Islamische Studien an der Goethe-Universität Frankfurt am Main studiert. Er betreut hauptberuflich Muslim:innen in Bestattungsfragen.

Oftmals hat er mit Menschen zu tun, die unter schwierigen sozioökonomischen Bedingungen leben und, wie beim Tod von Angehörigen, mit doppelter Belastung zu kämpfen haben. Er ist Autor eines Praxisleitfadens für Sozialbestattungen.



### Prof. Dr. Thomas Lemmen

Prof. Dr. Thomas Lemmen lehrt am Fachbereich Sozialwesen der Katholischen Hochschule NRW (Abteilung Köln) und ist Studiengangleiter des berufsbegleitenden Masterstudiengangs „Interreligiöse Dialogkompetenz“.

Seine Forschungsschwerpunkte sind Grundlagen und praktische Ansätze des interreligiösen Dialogs sowie aktuelle Themen muslimischen Lebens in Deutschland. Es ist Geschäftsführer der Christlich-Islamischen Gesellschaft e.V. Als Forschungsfellow an der Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft hat er das Projekt „Islamische Bestattungen in Deutschland: Eine Bestandsaufnahme der Anpassung bestattungsrechtlicher Regelungen von Ländern und Kommunen an religiöse Bedürfnisse und Erwartungen von Muslim:innen in Deutschland“ durchgeführt.

## HERZLICH WILLKOMMEN!

**P. Helmut Scharler SAC**  
*Hochschulleitung*

**Prof. Dr. Ingo Proft**  
*Dekan Theologische Fakultät*



## KOSTENFREI UND OHNE ANMELDUNG

Die Veranstaltung findet ausschließlich online statt:

[vp-uni.de/aktuelles/oeffentliche-veranstaltungen/](https://vp-uni.de/aktuelles/oeffentliche-veranstaltungen/)